

Autorinnen und Autoren

Malte Brinkmann (*1966), Dr. phil., ist Akademischer Oberrat an der Pädagogischen Hochschule Freiburg/Breisgau. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Phänomenologische Pädagogik, Anthropologie, Lern- und Übungstheorien sowie kulturwissenschaftliche Altersforschung.

Oliver Krüger (*1976), Dipl.-Päd., arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Die Begegnung mit dem Fremden. Fremd- und Selbstbilder bei Ferntouristen im Kontakt mit einer fremden Kultur und die Möglichkeit interkultureller Bildungsprozesse“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das Verhältnis von Ironie und Pädagogik ist Gegenstand seines Promotionsvorhabens.

Roswitha Lehmann-Rommel (*1954), Dr. paed., forscht und lehrt seit 1998 in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Freiburg/Breisgau. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Pragmatismusforschung, Gouvernementalitätsanalysen, Ethik, Dialogprozesse in Bildungsinstitutionen.

Sebastian Manhart (*1970), Dr. phil., ist Juniorprofessor für Allgemeine Pädagogik an der Universität Trier. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Wissenschaftsforschung und der Disziplinengeschichte der Pädagogik sowie der Geschichts- und Staatswissenschaften. Bei Königshausen und Neumann erscheint demnächst „Lebendige Geschichte und organische Staaten“.

Stefan Ramaekers (*1973), Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Katholieke Universiteit Leuven in Belgien. Wichtige Themenschwerpunkte seiner Forschung sind: Existenzialität und Skepsis in der Pädagogik, Erziehungsphilosophie sowie methodologische Fragen qualitativ empirischer Forschung.

Olaf Sanders (*1967), Dr. phil., lehrt Erziehungswissenschaft an der Universität zu Köln und an der Kölner Musikhochschule. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bildungsphilosophie, Jugend- und populäre Kulturen, vor allem Film, und Gender. Im Jahr 2007 hat er bei transcript gemeinsam mit Hans-Christoph Koller und Winfried Marotzki „Bildungsprozesse und Fremderfahrung“ herausgegeben.

Elisabeth Sattler (*1972), Dr. phil., forscht und lehrt am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien an der Abteilung für Theoretische Erziehungswissenschaft und Medienpädagogik. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind in den Bereichen von Bildungsphilosophie, Bildungstheorien, Subjektivitätstheorien und Lerntheorien auszumachen. Bei Klett-Cotta erscheint ‚Dem Lernen auf der Spur‘ (2008), herausgegeben von Konstantin Mitgutsch, Elisabeth Sattler, Kristin Westphal und Ines M. Breinbauer.

Caroline Sommerfeld-Lethen (*1975), Dr. phil., forscht und lehrt derzeit an der Universität Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Ethik, Kant, Bildungs- und Erziehungstheorie und Systemtheorie. Im Karl-Alber-Verlag ist 2005 ihr Buch „Wie moralisch werden? Kants moralistische Ethik“ erschienen.

Christiane Thompson (*1973), PD Dr. phil., forscht und lehrt im Bereich „Systematische Erziehungswissenschaft“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Bildungs- und Erziehungstheorien sowie die Analyse pädagogischer Phänomene aus sozial- und politiktheoretischer Sicht. Im Schöningh Verlag erscheint 2008 „Bildung und die Grenzen der Erfahrung. Randgänge der Bildungsphilosophie“.

James Thompson (*1972), PhD, forscht und lehrt am Seminar für Philosophie und am Institut für Amerikanistik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zu seinen Arbeitsthemen gehören insbesondere Sprachphilosophie, Pragmatismus und Phänomenologie. Im Verlag University of Bergen

Press erscheint 2008 „Wittgenstein on Phenomenology and Experience: An Investigation of Wittgenstein's ‚Middle Period““.

Gabriele Weiß (*1968), Dr. phil., forscht und lehrt am Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität Potsdam. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungstheorie, Pädagogische Anthropologie und in für die Pädagogik relevanten Fragen zur Ethik und Ästhetik. Im VS-Verlag erschien 2004 ihr Buch „Bildung des Gewissens“.